

Torazza siegt an zwei Alpen-Cups

Skispringerin Emely Torazza hat die jährlich im Sommer in Sachsen und Bayern stattfindende Alpen-Cup-Ladies-Tour auf dem 2. Platz abgeschlossen. Auf dieser Tour absolvieren die Juniorinnen in einer Woche fünf Wettkämpfe auf drei verschiedenen Schanzen.

Die Sommertournee begann für Emely Torazza mit einem Erfolgserlebnis. Die Schwanderin entschied das Auftaktgespringen in Klingenthal deutlich für sich und konnte damit ihren ersten Sieg an einem Alpen-Cup-Wettkampf feiern. Als Führende nach dem ersten Durchgang (73,5 m) erreichte sie in ihrem zweiten die Tagesbestweite von 75,5 m. Am zweiten Wettkampftag reichten ihre Weiten nicht ganz für einen Spitzenplatz, und sie musste sich mit dem 8. Platz zufriedengeben.

Beim dritten Springen in Pöhla stimmte bei Torazza wieder alles zusammen. Nach dem ersten Durchgang hatte sie noch den 3. Zwischenrang eingenommen. Trotz der für sie noch ungewohnten Zuschauerzahl (600) behielt sie die Nerven und konnte vor allem auch mit sehr guten Haltungsnoten punkten und den Wettkampf für sich entscheiden. In Bischofsgrün, der dritten und letzten Station, gelang Torazza nach einem sehr guten Probendurchgang der erste Wertungsdurchgang nicht. Trotz einem guten zweiten Sprung reichte es nur zum 9. Rang. Im letzten Springen verpasste sie das Podest als Vierte knapp. Nach dem ersten Durchgang war sie noch auf Rang 3 gelegen.

In der Gesamtwertung der Tournée reichte es Emely Torazza zum 2. Rang. Mit diesen Ergebnissen übernahm sie die Führung in der Gesamtwertung des Alpen-Cups und darf im nächsten Wettkampf mit dem gelben Leibchen der Gesamtführenden starten. (aw)



Guter Start: Emely Torazza zeigt sich zum Auftakt des Alpen-Cups in Form. Pressebild



Glarner Meistertitel für Ennenda-Netstal I: Noah Schlatter, Joel Nef, Andreas Fischli und Ruben Brunner (von links) sichern sich nach einer eindrücklichen Aufholjagd den Titel bei den Jungschützen. Bild Remo Reithebuch

Nervenstark zu weiterem Gold

Am Gruppenmeisterschaftsfinal der Jungschützen über 300 Meter holt Ennenda-Netstal den Glarner Meistertitel nach einem harten und am Ende knappen Duell mit Nieder-/Oberurnen erneut.

von Remo Reithebuch

In der Schiessanlage Feldbach in Mollis traten sechs Gruppen bei den Jungschützen (bestehend aus je vier Schützen) und eine Gruppe bei den Jugendlichen (bestehend aus drei Schützen) zum kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal der Jungschützen an. Dieser Wettkampf bestand aus zwei Durch-

gängen à je zehn Schüssen auf die Zehner-Scheibe. Es schien sich eine Wachtablösung anzubahnen. Die schon in den letzten Jahren immer stärker werdenden Nachwuchsschützinnen und Nachwuchsschützen von Nieder-/Oberurnen waren schon oft nahe dran gewesen am grossen Erfolg.

In diesem Jahr zeigten sie sich bereit für den Sprung ganz nach vorne. Mit 345 Punkten in Durchgang eins

setzten sie sich komfortabel an die Spitze. Diese Punktzahl erzielten Bastian Hämmerli (91), Kira Hunold (90), Maik Züger (82) und Roman Hämmerli (80). Ein perfekter Sommerabend bahnte sich für die Nieder- und Oberurner an. Ennenda-Netstal 1 konnte sich mit neun Zählern Rückstand im 2. Zwischenrang einreihen. Chancen aufs Podest hatten auch noch Bilten Feld 1 (326) und die zweite Gruppe

Ennenda-Netstal kann sich ein weiteres Mal an einem Schweizer Final beweisen.

von Ennenda-Netstal (319). Joel Schiesser schoss für sie 90 Ringe und Dimitri Feldknecht 88. Die restlichen Teams schienen schon zu weit weg.

Den Vorsprung verspielt

Würden die Führenden von Nieder-/Oberurnen in Runde zwei Nerven zeigen? Tatsächlich machten es die Schützen von Nieder-/Oberurnen spannend. 23 Zähler weniger als in Durchgang eins erzielten sie. Das ergab 322 Punkte. Addiert mit den 345 Zählern aus Runde eins ergab das ein Total von 667 Punkten.

Die Schützen von Ennenda-Netstal 1 um Coach Michael Horner standen zum Erben bereit. Zehn Punkte mehr als Nieder-/Oberurnen hätten sie erzielen müssen. Und genau das schafften sie. Mit 668 Punkten holten die Schützen von Ennenda-Netstal einmal mehr den Glarner Meistertitel. Zur souveränen Teamleistung trugen Ruben Brunner (87), Andreas Fischli (84), Joel Nef (83) und Noah Schlatter (82) bei. Damit qualifizierte sich das Team von Ennenda-Netstal ein weiteres Mal für den Schweizer Gruppenmeisterschaftsfinal Ende September in Emmen. Nieder-/Oberurnen muss sich ein weiteres Jahr gedulden. Die Glarner Unterländer aus Bilten (650) und Ennenda-Netstal 2 (646) blieben auf ihren Plätzen, was für Bilten die Bronzemedaille bedeutete.

Im Final mit dabei war zudem eine Gruppe von Nidfurn Feld und eine weitere von Ennenda-Netstal. Auch bei diesen Gruppen gab es einige gute Resultate. Ennenda-Netstal 1 kann sich somit ein weiteres Mal an einem Schweizer Final beweisen. Dort können die Top Ten durchaus anvisiert werden.

Ausser Konkurrenz

Bei den Jugendlichen war am Final nur eine Gruppe dabei. Damian Mettler (79, 62), Corinne Jöhl (79, 83) und Damian Gähwiler (68, 68) schossen für Bilten Feld das Programm ausser Konkurrenz.

Ranglisten

Jungschützen: 1. Ennenda-Netstal 1 668 (336, 332). 2. Nieder-/Oberurnen SV 1 667 (345, 322). 3. Bilten Feld 650 (326, 324). 4. Ennenda-Netstal 2 646 (319, 327). 5. Nidfurn Feld 618 (310, 308). 6. Ennenda-Netstal 3 398 (204, 194, nur drei Schützen). Jugendliche: 1. Bilten Feld 439 (226, 213).

Spiel verloren, aber wichtige Erkenntnisse gewonnen

Im zweiten Spiel der NLC-Meisterschaft im American Football müssen die Glarus Orks die erste Niederlage hinnehmen. Bei den Morges Bandits unterliegen die Glarner trotz gutem Spiel 16:30.

von Franco Landolt

Mit einer 16:30-Niederlage kehrten die Glarus Orks aus Morges zurück. Wer nach dieser ersten Niederlage im zweiten Spiel in der NLC-Meisterschaft an eine äusserst niedergeschlagene Mannschaft dachte, der dachte nicht an die Orks. Die Stimmung auf der Heimreise war trotzdem gut. Denn Gründe, enttäuscht zu sein, gab es bei den Glarner nur sehr wenige.

Geschenke der Orks

Einzig zu Beginn waren die Orks nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe. Mit gleich zwei Fumbles gaben sie den Ball leichtfertig wieder an die Morges Bandits ab. Die Waadtländer nahmen diese Geschenke dankend an und eröffneten das Skore mit einem Touchdown und

einer erfolgreichen Two-Point-Conversion. Nach dem 0:8-Rückstand schien die vierstündige Carfahrt verkraftet, die Orks fanden ins Spiel und verkürzten mit einem Touchdown-Pass von Noah Agatiello auf Mischa Eberle auf 7:8. Die Verteidigungsteams von Morges und den Orks zeigten nun ein sehr gutes Spiel und liessen nichts zu. So lautete der Halbzeitstand 8:7 für die Bandits.

Hitziges Duell

Die Sonne brannte ohne Gnade aufs Spielfeld in der Ortschaft am Genfersee, nahe Lausanne. 32 Grad wurde am Schatten gemessen. Für die Spieler war das eine grosse Herausforderung. In der zweiten Hälfte liess die Orks-Defensive mehr zu, aber auch die Offensive blieb in Fahrt. Erneut war es Mischa



Punktegarant: Quarterback Noah Agatiello spielt den Pass für einen Touchdown. Pressebild

Eberle, der den Ball von Quarterback Noah Agatiello in der Endzone fangen konnte. Durch ein weiteres Fieldgoal von Corsin Purtscheller konnten sich die Glarner im Spiel halten und den zwischenzeitlich eingehandelten Rückstand verringern. Zu mehr reichte es den Glarner aber nicht mehr. Das Spiel endete mit 30:16 für Morges.

Eine besondere Herausforderung

Das Resultat wirkt deutlicher als das Spiel effektiv war. Der Erfahrungsunterschied war in verschiedenen Situationen erkennbar. Die Glarus Orks verabschiedeten sich aber erhobenen Hauptes aus der Westschweiz und haben nun zwei Wochen Zeit, sich auf das nächste Heimspiel gegen das vermeintlich stärkste Team der Liga, die Langenthal Invaders, vorzubereiten.